



**MONATSBLATT | MÄRZ 19**

**CHRISTLICHES GEMEINDEZENTRUM ALBERSHAUSEN  
SPARWIESER STR. 47 | 73095 ALBERSHAUSEN**

# EINE HIMMLISCHE PERSPEKTIVE EINNEHMEN

Liebe Gemeinde, liebe Freunde,

in der Bibel werden wir an vielen Stellen aufgefordert zu beten. Es heißt sogar in Epheser 6,18: „**Betet allezeit mit allem Bitten und Flehen im Geist...**“. Das Gebet ist neben Gottes Wort die stärkste geistliche Kraftquelle, die Gott uns zur Verfügung gestellt hat. Das Gebet ist das direkte Gespräch mit Gott. Es ist Kommunikation mit meinem Schöpfer. Mit dem, der mich von Anfang an geplant und erdacht hat. Jeder von uns darf hier viel entdecken und erfahren.

Mein Sohn Jemiah beschäftigt sich seit einiger Zeit sehr intensiv mit dem Welt-

all. Wenn wir in den Sternenhimmel blicken, dann sehen wir unzählige Sterne, Planeten und Galaxien. In vielen Fällen verbirgt sich hinter einem kleinen weißen Punkt eine Galaxie. Unsere Galaxie allein zählt schätzungsweise zwischen 100-300 Milliarden Sterne. Unser Sonnensystem hat einen Stern, die Sonne. Jetzt kann man mal versuchen, sich auszumalen, wie viele weitere Sonnensysteme und Planeten alleine unsere Galaxie enthalten könnte. Neben der unzählbaren Menge an Galaxien, Sterne, Planeten, Monde u.v.m., kommt auch



noch die unvorstellbar große Weite des Weltalls hinzu. Je mehr ich mich mit dem Weltall beschäftige, desto mehr komme ich ins Staunen. Ins Staunen über einen Gott, der das alles geschaffen hat und mehr noch; der das alles sogar auch noch im Blick hat. Er hat das gesamte Weltall im Blick, und er hat auch jeden einzelnen von uns im Blick. Ist das nicht erstaunlich? Was hat das nun mit Gebet zu tun?

Aus unserer Perspektive betrachtet fehlt uns häufig das Gesamtbild für unser Leben. Wir sehen immer nur einen winzigen kleinen Ausschnitt von dem, was gut oder nicht gut ist. Wir beurteilen das Leben oft aus diesem kleinen Bereich heraus. Für unser Gebetsleben stellt das manchmal eine große Herausforderung dar. So manche Not hat schon so manchen ganz zum Schweigen gebracht. Andere wiederum lässt die Not lauter zu Gott rufen.

In Psalm 139 begegnen wir einem der faszinierendsten Verse, die über die Fürsorge Gottes sprechen. David schreibt: **„Herr, du hast mich erforscht und kennst mich ganz genau. Wenn ich mich setze oder aufstehe – du weißt es; meine Absicht erkennst du schon im Voraus. Ob ich gehe oder liege, du siehst es, mit all meinen Wegen bist du vertraut. Ja, noch ehe mir ein Wort über die Lippen kommt, weißt du es schon genau, Herr“** (Verse 1-4). Gott antwortet auf Gebet. Er tut das auf seine Art und zu seiner Zeit. Wer sich im Vertrauen an ihn wendet, dem begegnet er als ein liebender und weiser Vater. Gebet bedeutet, sich bei Gott zu bergen und sich mit allem, was uns ausmacht, ihm anzuvertrauen. Es bedeutet, seine Nähe

zu suchen und sich von ihm neu berühren zu lassen. In Vers 5 schreibt David: **„Von allen Seiten umschließt du mich und legst auf mich deine Hand.“**

Der Gott, der das ganze Weltall geschaffen hat, dieser Gott möchte mich von allen Seiten umschließen und mich berühren. Und dabei spielt es keine Rolle, wo ich mich befinde. Selbst wenn wir zu den Sternen emporsteigen würden (Vers 8), Gott wäre dort. Gott ist überall, er hat alles im Blick, er sieht alles und er hält alles in seiner Hand.

Wenn wir beten, dann wünsche ich uns allen diese Perspektive. Man könnte auch von einer himmlischen Perspektive sprechen. Gott sieht mehr als wir sehen. Er kennt die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft. Er möchte mit dir ins Gespräch kommen und er möchte dich in deiner Situation berühren. Er möchte dir Trost und Rat geben. Er möchte dir den richtigen Weg zeigen und dir neue Hoffnung geben. Und das Beste: Er möchte noch viel, viel mehr!

Versuchen wir, diese himmlische Perspektive einzunehmen. Und wenn es uns schwer fällt, dann bitten wir Gott, dass er sie uns schenkt. Ich denke, diese himmlische Perspektive ist sehr wichtig für unser Gebetsleben. Die Bibel würde diese Art der Perspektive mit Glauben beschreiben. Ich wünsche uns einen Glauben, der so tief in Gott verankert ist, dass egal was kommt, wir in der Lage sind, uns bei ihm zu bergen und uns von ihm neu berühren zu lassen.

Ich wünsche allen Gottes reichen Segen!

*Jürgen*



Grund des Besuches war, einer christlichen Gemeinde in Israel zu dienen. P. Ziad ist der Leiter einer arabisch-evangelikalen Baptistengemeinde in Tur'an. Dies ist ein Ort im Norden Israels, mit ca. 15.000 Einwohnern; davon sind nur etwa 10% Christen, der Rest Moslems. Pastor Ziad ist seit seiner Jugend zu 50% in der Sicht eingeschränkt. Er ist verheiratet und hat 2 Kinder. Er arbeitet hauptberuflich als Lehrer in einer Schule für Seh- und Hörbehinderte Kinder in Nazareth. Die ganze pastorale Arbeit bewältigt er mit großem Aufwand, mit seiner Frau, einem Lobpreisleiter und dessen Frau (verantwortlich für die Jugendarbeit) und einer Leiterin für den Kinderbereich.

Die Situation in der Stadt ist für Christen nicht einfach. Der Bürgermeister und die meisten Verantwortlichen entscheiden zu Gunsten der moslemischen Bewohner. Viele Christen sind aufgrund dieser Umstände weggezogen. Es gehört sehr viel Engagement dazu, unter diesen schwierigen Umständen, immer wieder die Menschen dazu zu motivieren, dass sie dableiben. P. Ziad kümmert sich nicht nur um seine Gemeinde, sondern unterstützt auch andere, kleinere, arabisch-christliche Gemeinden.

Die Vision für seine Gemeinde ist:

- Evangelisation über die Gemeindegrenzen hinaus. Dieses Jahr durften sie im Stadtzentrum zum ersten Mal ein Lobpreiskoncert durchführen und er durfte predigen. Die meisten Besucher waren muslimischer Herkunft.

- Lobpreis erweitern und Lobpreisleiter heranziehen
- Nachfolge, Leiterschaft in der Gemeinde heranziehen um weitere Projekte zu unterstützen.
- Netzwerk aufbauen, national und international, um von den Beziehungen gegenseitig profitieren zu können.

Mein Besuch kam wie gerufen, da am 15.02.-16.02.2019 eine große überregionale Konferenz stattfand und es im Vorfeld notwendig war, einige Aufräum- Entrümpelungs- und Reinigungstätigkeiten durchzuführen. Ich arbeitete täglich und unterstützte, wo ich nur konnte. Schön war, dass ich während dem Arbeiten, in Vorbereitung zu der Konferenz, für alle Bereiche der Kirche beten konnte und diese auch segnen durfte.

Am Freitag den 08.02. durfte ich abends beim Jungentreff teilnehmen. Die Jugendlichen empfingen mich sehr offen und freundlich und immer übersetzte jemand ins Englische. Am Anfang wurde über den Sinn des Bibellesens gesprochen und jeder berichtete über seine eigenen Erfahrungen. Des Weiteren hatte ein Jugendlicher ein bestimmtes biblisches Thema vorbereitet, über das dann im Kreise aller gesprochen wurde. Danach fand ein gemeinsames Abendessen statt, bei dem ich noch die Gelegenheit hatte, Zeugnis zu geben.

Am Samstag wurde wieder gearbeitet und abends um 18:30 fand der Gottesdienst statt. Wie bei uns startete der GD mit Lobpreis. Immer wieder wurde in

den Liederpausen gebetet. Die sehr emotionale Predigt erinnerte die Menschen, wie wichtig es ist, in Verbindung mit Gott zu leben und gleichzeitig motivierte sie die Menschen, trotz den sehr oft widrigen Umständen, den Zusagen Gottes zu vertrauen.

Am Montag den 11.02.2019 besuchte ich in Nazareth eine arabisch-christliche Bibelschule und sprach mit einem der dort angestellten Lehrer (Brite, verh. mit einer deutschen Frau). Den Rest des Tages verbrachte ich mit Besuchen der Sehenswürdigkeiten in Nazareth.

Am Dienstagvormittag den 12.02.2019 traf ich den deutsch/israelischen Pastor Alon. Er lebt, seitdem er mit 19 Jahren einen Dienst in einem Kibbuz geleistet hat, in Israel. Heute ist er 50 Jahre alt, verheiratet mit einer arabischen Frau. Gemeinsam haben sie 4 Kinder. Bisher hatte er sich hauptsächlich um Jüngerschaft von jungen messianisch/jüdischen Menschen gekümmert. In Zukunft werden seine Frau und er sich hauptsächlich für die Zusammenführung von arabischen und jüdischen Christen einsetzen.

Am Mittwoch haben wir dann mit allen Kräften die letzten Vorbereitungen zu der Konferenz durchgeführt und abends hatten wir ein gemeinsames Abendessen.

Insgesamt war es eine sehr gesegnete Zeit in Israel und ich durfte am Leben der Menschen dort teilhaben. Bei vielen Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen und auch mit P. Ziad, den Jugendlichen und anderen Mitgliedern der Gemeinde haben wir in dieser Woche sehr viel gemeinsam gebetet.

Israel liegt mir seit meinem ersten Besuch in 2015 auf dem Herzen. Kurz vor meiner Reise "begegnete" mir der Römerbrief Kapitel 11, was mich sehr berührte. Im Besonderen der Vers 11-12, NLB der folgendes sagt:

*„Sind sie (die Israelis) so tief gefallen, dass sie hoffnungslos verloren sind? Nein, auf keinen Fall! Sondern ihr Ungehorsam führte dazu, dass auch die anderen Völker (wir) gerettet werden, um damit zugleich auch die Eifersucht der Juden zu wecken.“*

*„Wenn nun die anderen Völker so reich beschenkt wurden, weil die Juden Gottes Angebot der Erlösung*

*ablehnten, wie viel größerer Segen wird es dann für die Welt (uns alle) bedeuten, wenn die Juden es schließlich annehmen!“*

In anderen Worten. wenn Israels Fall ein Segen für die Welt wurde, wie viel mehr werden wir gesegnet werden, wenn wir an der Fülle Israels, ihrer geistlichen Wiederherstellung, teilhaben können?



Noch deutlicher: Wenn wir an der Evangelisation Israels Anteil haben – entweder durch Gebet und Fasten für die verlorenen Menschen und für die christlichen Werke in Israel, indem wir die Evangelisation für das jüdische Volk unterstützen oder selbst ein Zeuge für das jüdische Volk werden – dann werden wir noch größere Segnungen empfangen als je zuvor. Genau dies sagt dieser Vers aus.<sup>1</sup>

Pastor Ziad und seine Gemeinde sagen Danke für die großzügige Spende der CGA!

Beide Gemeinden werden vom Philippus Dienst, unserem Partner, unterstützt.

*Alexander*

<sup>1</sup> Quelle: Buch "Der neue Wein" von David Herzog

# GOTTESDIENST MIT KINDERN UND MITARBEITERIN: GOTTES STIMME HÖREN

Am 20.01.2019 war es endlich soweit! Der Start unserer Expertengottesdienste für Kinder im UG. Hierfür wurden die Experten Michael und Gabriela eingeladen. Pünktlich um 10.00 Uhr starteten wir mit einem super genialen Kinderlobpreis. Hierfür hatte Elvira extra ein Team zusammengestellt. Die Kinder machten mit einer Begeisterung mit und sangen Bekanntes und lernten Neues.

Im Anschluss wurde ganz einfach spielerisch an das Thema „Gottes Stimme hören“ herangeführt. Hierfür wurde zum Beispiel ein ganz einfaches Flüsterspiel benutzt. Zur weiteren Überleitung erzählten die beiden aus Ihrem Leben und ihrer Kennenlernphase. Wie Gabriela Gottes Stimme hörte, dass „Kieni“ ihr künftiger Partner sein würde. Auch ein selbst gedrehter Film mit Legofiguren wurde als Hilfsmittel benutzt. Danach projizierte Michael Kienapfel den Leitvers aus Zefanja 3,17: Der HERR, euer Gott, ist in eurer Mitte; und was für ein starker Retter ist Er! Von ganzem Herzen freut er sich über euch. Weil er euch liebt, redet er nicht länger über eure Schuld. Ja, er jubelt, wenn er an euch denkt!«



Michael las den Vers zunächst vor. Danach bat er die Kinder, den Vers kurz auf sich wirken zu lassen. Dann befragte sie hierzu, ob und eventuell welcher Teil des Verses ihnen wichtig geworden war. Die Kids gaben hierzu kräftige Rückmeldungen!

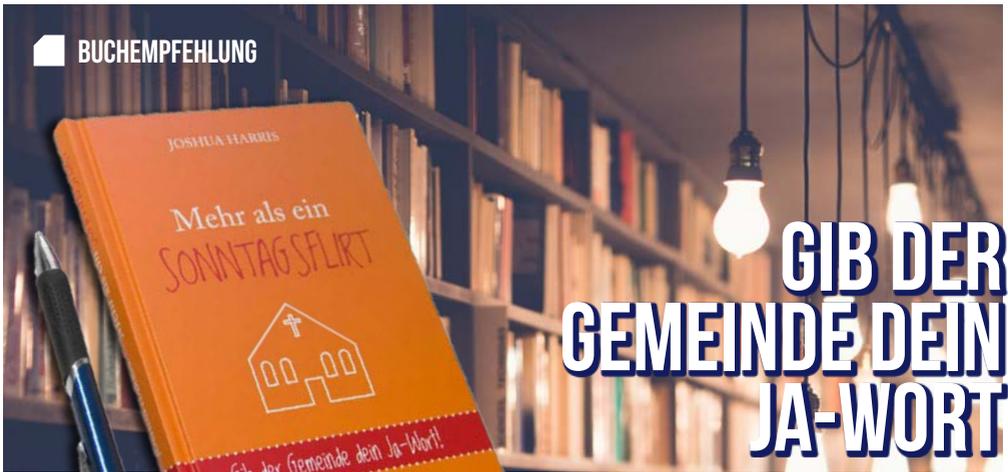
Abschließend wurden die Kinder in ihre Altersgruppen aufgeteilt um die Themen entsprechend zu vertiefen. Bei den „Kleinere“ benutzte Gabriela das Bild des Hirten; erklärte, dass die Kinder die Schafe seien und in jeder Situation der Stimme des Hirten vertrauen können und er sie leitet. Im abschließenden Gebet in dieser Gruppe teilten uns die Kleinsten ihre Herzen und was ihr Hirte ihnen in dieser Gebetszeit gesagt hatte. Von „Vertraue mir“ über „Er ist bei mir“ bis „Er liebt mich“....

In der Parallelgruppe der „Größeren“ wurde die Frage „Was möchtest Du mir heute sagen, Gott“ gestellt. Die Kinder bekamen kurzer Hand ein Blatt Papier und Stifte - und wundervolle Kreationen entstanden!

Wir sind begeistert, was Gott tut und wie die Kleinsten schon so sensibilisiert sind und die Stimme hören, die sie durch ihr künftiges Leben leitet!

*Stephie*





# GIB DER GEMEINDE DEIN JA-WORT

Das Buch steht im Bücherregal im CGA, oder kann bei der „Buchperle kostbar“ in 73033 Göppingen, Wühlestr. 26 käuflich erworben werden, Preis € 8,90.

*Joshua Harris macht in diesem Buch Mut, sich als Christ voll und ganz auf die Gemeinde einzulassen - nicht nur am Sonntag! Als Braut Jesu möchte Gott innige Gemeinschaft mit uns als einzelnen Menschen, aber eben auch als Gemeinde, der Gott große Segnungen verheißen hat. Harris ermuntert dazu, sich von dem Wort „Verbindlichkeit“ nicht abschrecken zu lassen und der Gemeinde endlich das Ja-Wort zu geben.*

## HANELORE 70.GEBURTSTAG

**Unsere Hannelore feiert am 3. März ihren 70. Geburtstag.**

Seit ihrer Jugend gehört sie zu unserer Gemeinde. In verschiedenen Bereichen dient sie Gott und der Gemeinde treu. Schon früh begann sie mit dem Kinderdienst. Heute leitet sie die Seniorenarbeit und bringt sich außerdem in der Gebets- und Wandergruppe sehr engagiert ein.

Während der Bauphase der Gemeinde arbeitete Hannelore mit und bis heute sorgt sie für Ordnung und Sauberkeit.



Sie ist ein großer Segen für die Gemeinde. Für jeden hat sie ein offenes Ohr und steht ihren Mitmenschen mit Rat und Tat zur Seite.

Hannelore, wir wünschen dir und deinem Jürgen weiterhin gesegnete Jahre mit dem Herrn und wünschen dir eine wunderschöne Geburtstagsfeier mit deiner Familie und deinen Freunden.

Deine Geschwister vom Christlichen Gemeindezentrum Albershausen

Seit Dezember 2018 steht im Foyer der CGA ein Bücherschrank mit vielen interessanten Büchern und auch CDs. Es lassen sich manche Neuigkeiten und Kostbarkeiten beim Stöbern und Durchschauen entdecken.

Der Schrank wird von Ingrid aus der Buchperle in Göppingen, immer wieder neu mit guten Inhalten bestückt. Es lohnt sich, immer wieder mal zu schauen, was es an Neuem, Lehrreichem, Interessantem oder auch Herausforderndem auf dem christlichen Büchermarkt gibt.

Selbst für die Kleinsten gibt es eine überschaubare Auswahl an Bibel- oder Bilderbüchern. Welche Mucke (neudeutsch für Musik) grad so geht und angesagt ist und man sich unbedingt ins Haus holen sollte, kann man ebenfalls entdecken - auch Filme oder Biografien auf DVD.

Im Interview mit Ingrid, wie die Idee die „Außenstelle“ der Buchperle in der CGA entstanden ist, sagt sie: „Jürgen hatte den Wunsch nach einer Möglichkeit, direkt in der Gemeinde Bücher kaufen zu können. Früher gab es einen Bü-

chertisch, wo dies möglich war. Er wird künftig immer wieder Bücher, in denen Impulse aus der Predigt enthalten sind, empfehlen. Diese Buch-Empfehlungen können gleich nach dem Gottesdienst gekauft werden“.

Was es noch zu wissen gib:

- Hast Du einen guten Buchtipp? Dann geh gerne auf Ingrid zu und sag ihr diesen - sie ist neuen Ideen immer aufgeschlossen.
- Du kannst eine Bestellung aufgeben: fülle dazu einen Bestellzettel aus dem Bücherschrank aus und lege diesen ins Kässle. Die Lieferung kann entweder in der Buchperle oder am Bücherschrank abgeholt werden.

Noch nicht gestöbert oder neugierig geworden? Dann sei herzlich eingeladen im Bücherschrank mal auf Entdeckungstour zu gehen.

Die neue Errungenschaft bitte vor Ort bezahlen und das Geld ins Kässle legen. In den ausliegenden Block die Ware samt Preis bitte eintragen.

So einfach geht's, auch wenn Ihr spontan ein Geschenk braucht für Sonntagnachmittag: schauen - kaufen - mit nach Hause nehmen.

*Favin*

*Buchperle*  
*kostbar*





GEBETSABEND AM DIENSTAG, 19.FEBRUAR

## „JUGENDARBEIT“

Fabian leitete durch den Abend. Die Gebetsanliegen waren für alle Jugendgruppen.

Das schöne an diesem Abend war, dass Jugendliche, mittleres Alter und ältere Gemeindeglieder anwesend waren. Fabian regte an, dass sich altersmäßig gemischte Gebetsgruppen bilden sollten. Dies geschah auch und es folgten lebhafte und intensive Gebetszeiten. Wir beteten für Liebe und Nachfolge, Berufung und Gaben, Wachstum und Förderung, Dienst und Segen sein.

Weiter hatte Fabian auf dem Herzen, ein Angebot für junge Erwachsene zu starten. Deshalb beteten wir um Bestätigung von Gott (ob es in seinem Willen ist), dann für Mut zu etwas Neuem, für Mitarbeiter und für offene Herzen.

Wir sind gespannt, wie Gott auf unsere Gebete antwortet und was sich im Bereich der jungen Menschen in unserer Gemeinde weiterentwickelt.

*Anneliese*

GEBETSABEND AM FREITAG, 22.FEBRUAR

## „DIE PRIORITÄT DES GEBETS“

Dazu gehört: Dass wir bewusst Gebetszeiten in unseren Tag einplanen, Glauben, dass Gott unsere Gebete erhört, Gebet für andere Menschen, Vertrauen in Gottes Macht, Gebet um Führung, Beten mit dem Wort Gottes.

Dazu gab uns Jürgen den Text aus Apostelgeschichte 4,29 und Epheser 1,17-18

*Wir beteten für Mut, die Gute Botschaft weiterzusagen, um Heilung der Menschen, die an Leib oder Seele krank sind, um Zeichen und Wunder. Dann um den Geist der Weisheit und Einsicht, um Gott und sein Wesen besser kennenzulernen. Um Erleuchtung unserer Herzen, damit wir verstehen, was Gott in Zukunft für uns vorbereitet hat, zu der Er uns berufen hat und dass wir begreifen, was für ein herrliches Erbe Er für uns vorbereitet hat.*

Es war ein erfrischender Abend in Gottes Gegenwart und wir vertrauen darauf, dass die Gebetsanliegen in unserem Leben und Miteinander sichtbar werden.

*Anneliese*

# „GLAUBE VERSETZT BERGE“

Wir beschlossen an diesem Tag, als Mädelshauskreis am Gebetsabend teilzunehmen. Olli führte durch den Abend, zu Beginn im Lobpreis mit 3 anbetenden Liedern zusammen mit Angie und Silas, leitete anschließend mit einigen Bibelstellen ein und eröffnete auch jeweils die Gebetsblöcke mit einer Dauer von 8 Minuten mit vorgegeben Anliegen und schloss diese ebenso ab. Der Oberbegriff unter dem alle Anliegen standen, war „Glaube“.

So betrachteten wir eingangs die Stellen in Hebräer 11:6 („Aber ohne Glauben ist's unmöglich, Gott zu gefallen...“),

Galater 4:19 („...auf dass Christus in euch Gestalt gewinne.“) und Galater 3:25-28 (sagt, dass wir nicht unter dem Gesetz stehen, sondern durch die Taufe Christus angezogen haben).

In Kleingruppen brachten wir dann die Anliegen

1. Leiter der Gemeinde; z.B. Schutz
2. Ausdauer im Gebet, Bibelstudium -> siehe Matthäus 26:44 (...wiederholt um dasselbe beten...)
3. Geistliche Eltern in Hauskreis, Gemeinde (Menschen, durch die wir zum Glauben gekommen sind oder welche mit uns gemeinsam im Glauben unterwegs sind)
4. Atmosphäre in der Gemeinde, welche vom heiligen Geist erfüllt ist und entsprechender Umgang untereinander

Zum Abschluss des Abends stellten wir uns noch zusammen und beteten um Heilung für angeschlagene Geschwister bzw. Angehörige der Leiterschaft.

*Salome*

## WINTERCAMP 2019

Wenn mich jemand vor meinem ersten Wintercamp gefragt hat, ob ich mich darauf freue, hat er folgende Antwort bekommen „Ich schau mir das jetzt dieses Wochenende mal an, und werde dann vermutlich niemals mehr wintercampen.“

Das war vor 3 Jahren. Auch dieses Mal waren einige Rangers aus dem Stamm Albershausen mit auf dem regionalen Wintercamp. Freitags war Anreisetag. Einige waren schon mittags auf dem Platz in Heiterwang/Österreich, andere kamen erst abends.

Direkt nach der Ankunft machten wir uns daran, die Zelte aufzubauen, bevor es dunkel wurde. Diesmal hatten wir

## RÜCKBLICK ROYAL RANGERS

zwei Jurten dabei (eine Männer- und eine Frauenjurte), Dennis und ich in jeweils eine Kröte.

Bis zur Dunkelheit war alles aufgebaut und wir stärkten uns mit Maultaschen in Brühe, welche wir vom Küchenzelt ausgegeben bekamen. Jaaaaaa, wir Ranger haben unsere Köche dabei gehabt! Danach hatten wir eine Andacht mit Lobpreis.

Auf dem Weg in unser Schlaf-





gemach konnten wir eine unglaubliche Pracht an Sternen bewundern! Dann stellten wir auch fest, dass es  $-20^{\circ}\text{C}$  hatte und waren froh über die Flaschen (gefüllt mit sehr warmem Wasser), welche wir in die Schlafsäcke mitnahmen.

Am nächsten Morgen war ich doch sehr erstaunt darüber, wie warm der Schlafsack war. Einzig der Klogang in der Nacht auf das 200m entfernte (aber beheizte!) Klo bei  $-20^{\circ}$  durch die Nacht hatte Überwindung gekostet, den Schlafsack zu verlassen.

Eine weitere Überraschung gab es beim Verlassen der Zelte und Kröten: Es hatte geschneit. Alles war schön weiß bedeckt. Zum Frühstück hätten wir uns zwar statt Wolken die Sonne gewünscht, aber wir konnten in der mit Feuerschale warmen Grossjurte frühstücken, so war es nicht allzu kalt. Heute waren vormittags und nachmittags Workshops geplant. Schlittenfahrten, Schneeschuhwandern, Schneeskulpturen kreieren, Schlittschuhlaufen, Iglu bauen, Sauna und Kanibalenbad standen auf dem Programm. Jeder Ranger durfte selbst entscheiden,

wie er seinen Tag verbringen mochte. Die Bilder hierfür zeigen, wie toll es war!

Am Abend trafen sich alle Rangers nach dem Abendessen in der Versammlungsjurte zum Abendprogramm, bei dem wir Gott mit Unterstützung durch unser Lobpreisteam ordentlich die Ehre gegeben haben.

Die Nacht von Samstag auf Sonntag war etwas milder. Schlappe  $-12^{\circ}$ , das war ja fast warm.... Die Sonne kam pünktlich vor dem Abbau hinter den Bergen hervor, um unsere Zelte doch etwas zu trocknen. Nach dem Morgengottesdienst machten wir uns an den Abbau. Dies erwies sich schwieriger als gedacht, denn einige Heringe waren in den Boden gefroren. Mit Hilfe von Eispickel, Vorschlaghammer und Bunsenbrenner sagten wir dem Eis den Kampf an. Nachdem wir den Platz bis auf den letzten Krümel gesäubert hatten, wurde das Camp pünktlich um 14 Uhr beendet.

Ich denke, ich kann für uns alle sprechen, dass es eine geniale Zeit zusammen war und dass wir das auf jeden Fall im nächsten Jahr wiederholen werden.

*Susanne*

FRANCOIS BOTES WURDE IN SÜDAFRIKA GEBOREN UND LEBT HEUTEIN GROSSBRITANNIEN.

WELTWEIT DIENT ER GEMEINDEN MIT SEINER BERUFUNG ALS PROPHET. ER STUDIERT MUSIK, INSBESONDERE KLAVIER, UND SETZT DIESE GABE EIN, UM DAS WORT GOTTES ZU VERKÜNDIGEN UND IM PROPHETISCHEN ZU DIENEN.

FR 29.03.19 19:30 UHR  
SA 30.03.19 19:30 UHR  
SO 31.03.19 10:00 UHR

EINE ANMELDUNG IST NICHT NÖTIG.  
UM SPENDEN WIRD GEBETEN.

# SEMINAR MIT FRANCOIS BOTES

Du bist neu im Christlichen Gemeindezentrum Albershausen?  
Dich interessiert, was wir so anbieten?

Dann ist dieser Welcome-Abend genau richtig für dich.

Wir freuen uns, dich näher kennenzulernen und dir einen tieferen Einblick  
in unsere Gemeinde zu geben!

14.03.  
2019

WELCOME!

19:30 - 21:30 UHR

17.10.  
2019

Anmeldung: BEI KARIN HOSEL: KARIN.HOESSEL@C-G-A.DE

Christliches  
Gemeindezentrum  
Albershausen

WIR. WACHSEN. WEITER.

[www.c-g-a.de](http://www.c-g-a.de)



Sparwieser Str. 47  
73095 Albershausen  
Telefon: 07161 31561



Die Lokalgemeinde:  
*Hoffnung der Welt!*

Für Leiter &  
Mitarbeiter

## Gemeinsam Zukunft bauen!

... mit sechs Workshops aus der Gemeinde-Praxis.

**23. März 2019**  
**ab 10 Uhr mit Brezelfrühstück**

**Regionalversammlung**  
der Gemeinde Gottes KdöR Region Süd-Ost  
In der Gemeinde Gottes Allmersbach



# Aktuelles

aus dem Leben des CGA

[www.c-g-a.de](http://www.c-g-a.de)  
[www.facebook.de/gegocga](https://www.facebook.de/gegocga)  
iTunes Podcast: CGA

## SCHWEIGETREFFEN

Das nächste Schweigetreffen findet am Samstag, den 09.03.2019 um 18.30 Uhr im CGA statt

## LOBPREISABEND

Am 10.03. feiern wir gemeinsam einen Lobpreisabend um 19:30 Uhr.

## WELCOME ABEND

Für alle welche neu in der Gemeinde sind findet am 14.03. um 19:30 Uhr ein Willkommensabend statt.

## GEMEINDE VERSAMMLUNG

Am 26.03 treffen wir uns gemeinsam um 20:00 Uhr zu einer Gemeindeversammlung.

## FRANCOIS BOTES

Am Wochenende vom 29.03. - 31.03. besucht uns Francois Botes für ein prophetisches Seminar.

Wer in Zukunft Nachrichten wie diese oder sonstige Beiträge ins Monatsblatt stellen möchte, soll sich bitte bei

unserem Redaktionsteam melden.

Redaktionsschluss für das nächste Monatsblatt ist am **17. März 2019.**

Erscheinungsdatum ist am **31. März 2019.**

**Christliches  
Gemeindezentrum  
Albershausen**  
Gemeinde Gottes KdÖR

Sparwieser Str. 47  
73095 Albershausen  
Telefon: 07161 3 15 61

IBAN: DE48 6105 0000 0002 0363 26  
BIC: GOPSDE6GXXX

**Jürgen und Sarah Justus**  
*Pastorenehepaar*

**Oliver Gößler**  
*Ältester*

**Frank Fischer**  
*Ältester*

**Ruth Kick**  
*Sekretariat*